

## **PROTOKOLL      Generalversammlung Segelflugverband der Schweiz 05. März 2016 im Hotel Arte in Olten**

---

<b>Vorsitz</b>	Mäder Xaver, Präsident SFVS
<b>Vorstand SFVS</b>	Bärfuss Heinz Frey Thomas Inäbnit Eduard Koch Matthias Krenger Georg Lüthi Roland Muntwyler Barbara Romer Markus Schönmann Hildi
<b>Gäste</b>	Blumer Emil, Ehrenmitglied SFVS Bopp Hansjörg, Vize-Präsident Segelflugveteranen Brühlmeier Urs, Redakteur Segelflugbulletin Diggelmann Peter, Vorstandsmitglied Segelflugveteranen Hofer Patrick, Inspektor BAZL Inäbnit Marc, Designierter SFVS Präsident Meier Christoph, Designierter SFVS Kunstflug Vertreter Müller André, Revisionsstelle SFVS Peter Rolf, Revisionsstelle SFVS Wyss Jürg, Chefredakteur AeroRevue
<b>Gruppen</b>	26 Gruppenobmänner, bzw. offizielle Gruppenvertreter und 1 Vertreterin der SFVS-Direktmitglieder mit total 234 Stimmen von insgesamt 400 Stimmen
<b>Protokoll</b>	Christophe Petitpierre, Sekretariat SFVS
<b>Entschuldigt</b>	9 Segelfluggruppen (AFG, Muottas Samedan, Obwalden, Roche, Skylark, Solothurn, Solothurn Sportfluggruppe, Vaudois de Montricher, Zürcher Oberland FGZO)  Bärtschi Philip, ZV AeCS - Rechtskonsulent AeCS Bieri Roland, Vorstand SFVS Blum Adrian, Präsident SG Oberaargau Böhler Hanspeter, Direktmitglied Bregg Peter, Ehrenmitglied SFVS Burkhardt Yves, Generalsekretär AeCS Chapuis Lionel, Président GVV Gruyère Dal Magro Clemente, Präsident AFG Drechsel Stefan, Verbandsarzt Segelflug, AeroMed AeCS Dysli Willi, Präsident SMG Grenchen Egli Marcel, Präsident SG Solothurn Frei Peter, Präsident SG Zürcher Oberland FGZO Glogg Philipp, Theorieunterlagen SFVS Haas Urs, Präsident SG Solothurn Sportgruppe Hurter Thomas, Zentralpräsident AeCS Hitz Lucretia, Free Lance Redakteurin SFVS Hurter Tomas, Zentralpräsident AeCS Kormann Alfred, Präsident SG Roche Küchler Philippe, Vorstand SFVS Kueng Manfred, Präsident Segelflugveteranen Laager Hans, Präsident SG Muottas Samedan Lebreaux Jacky, Président GVV Vaudois de Montricher

Lüthi Benno, Ehrenpräsident SFVS

Schäuble Peter, Vorstand SFVS  
Schläppi Christoph, Präsident SG Bern  
Schmid Christian, Präsident SG Skylark  
Schneebeli Felix, Präsident SG Knonaueramt  
Steinman Peter, Präsident SG Obwalden  
Straub Beat, Vorstand SFVS  
Van Den Berg René, Präsident Sportkommission AeCS

#### Abwesend

20 Segelfluggruppen:  
(*Bex Les Martinets, Birrfeld, Chestenberg, Courtelary, Dittingen, Genevois de Montricher, Glarnerland, Leventina, Montagnes Neuchâtelaises, Neuchâtel, Oberwallis, Oldtimer Segelflug-Vereinigung OSV, Pilatus-Luzern, Rätikon Oldtimer Segelfluggruppe, Schweizer Segelfliegerinnen VSF, Sud Alpin, Thermik, Ticino, Valais, Yverdon*)

---

Beginn der Tagung: 13h35 ..... Ende der Tagung: 16h30

---

Protokoll genehmigt durch die Generalversammlung des SFVS: Olten, 5. März 17

#### A. Traktanden GV:

1. **Begrüssung;** Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmzähler
2. **Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS** vom 14. März 2015 in Olten
3. **Genehmigung des Jahresberichtes**
4. **Finanzen**
  - Jahresrechnung 2015
  - Bericht der Revisionsstelle 2015
  - Genehmigung der Jahresrechnung 2015
  - Entlastung des Vorstandes
  - Genehmigung des Budgets 2016
  - Festlegung des Mitgliederbeitrags 2017
5. **Wahlen**
6. **Personelles** (Ernennung von Ehrenmitgliedern)
7. **Anpassungen der Statuten**
8. **Anträge**

---

#### B. Präsidenten Hearing:

1. **Entwicklung der Segelflugschule (EASA), Anpassung der Segelfluglehrerausbildung**
2. **Regionale Meisterschaften – wie viele RMs benötigen wir und wie besprechen wir die Austragungsorte ab?**

## **A. Generalversammlung**

---

### **Traktandum 1 - Begrüssung, Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler**

---

#### **Begrüssung**

Xaver Mäder heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen. Speziell begrüsst er alle Gäste, insbesondere Urs Brühlmeier (Redakteur Segelbulletin), Jürg Wyss (Chefredakteur AeroRevue), Patrick Hofer (Inspektor BAZL), Hansjörg Bopp (Vize-Präsident Segelflugveteranen) und alle Vorstandsmitglieder.

Wegen Terminkonflikten haben sich verschiedene Gäste, unter anderem Thomas Hurter (Zentralpräsident AeCS), Yves Burkhardt (General Sekretär AeCS), Philipp Bärtschi (ZV AeCS - Rechtskonsulent AeCS), Stephan Drechsel (Verbandsarzt Segelflug), Peter Bregg (Ehrenmitglied), Benno Lüthi (Ehrenpräsident SFVS) und Manfred Kueng (Präsident Segelflugveteranen), diverse Vorstandsmitglieder und mehrere Präsidenten entschuldigt (siehe Liste der Entschuldigten). Wegen Krankheit hat sich Lucretia Hitz (Free Lance Redakteurin SFVS) kurzfristig abmelden müssen.

Aus Rücksicht auf alle Teilnehmer wird die GV in Hochdeutsch gehalten.

#### **Traktandenliste**

Xaver Mäder stellt fest, dass die Einladung, die Traktandenliste zur GV, der Jahresbericht (D/F) 2015, die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 fristgerecht per Email versandt wurden.

Es gibt keine Änderungsanträge zur Traktandenliste.

Die zwei folgenden Themen werden am im Anschluss an die GV stattfindenden Präsidenten Hearing behandelt:

1. Entwicklung der Segelflugschule (EASA), Anpassung der Segelfluglehrerausbildung
2. Regionale Meisterschaften: wie viele RMs benötigen wir und wie besprechen wir die Austragungsorte ab?

#### **Präsenzkontrolle**

Gemäss Eingangskontrolle sind 26 von 56 Gruppen sowie Béatrice Echter als Vertreterin der Direktmitglieder SFVS mit insgesamt 234 von 400 Gesamtstimmen anwesend und stimmberechtigt. Das absolute Mehr für die heutige Versammlung beträgt 118 Stimmen.

#### **Wahl der Stimmenzähler**

Urs Grubenmann (SG Nidwalden) ist als Stimmenzähler einstimmig bestätigt.

### **Traktandum 2 - Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS vom 14. März 2015**

---

Das Protokoll der GV vom 14.03.2015 in Olten wurde den Segelfluggruppen zugestellt und ist auch auf der Homepage [www.segelflug.ch](http://www.segelflug.ch) einsehbar.

Es gibt keine Bemerkungen zum Protokoll. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

### **Traktandum 3 - Genehmigung des Jahresberichtes**

---

Der ausführliche Jahresbericht 2015 des SFVS in D und F wurde vor der GV an die Gruppen-Präsidenten versandt.

Xaver Mäder gibt noch folgende ergänzende Hinweise zum Jahresbericht:

#### **- Finanzierung der FLARM Hindernisdatenbank**

Der Antrag von SG Biel, vertreten durch Patrick Degen, für die Übernahme der Kosten für das jährliche Update der FLARM Hindernisdatenbank durch BV86-Gelder wurde von Roland Bieri nachgeprüft und wegen dem grossen Aufwand als nicht realisierbar eingestuft.

#### **- Medaillentränge des Segelkunstflugteams an der WM 2015**

Der hervorragende dritte Rang des nationalen Segelkunstflugteams an der WM2015 in Zbraslavice (CZ) wurde an der SFK 2015 nicht erwähnt. Der SFVS entschuldigt sich dafür.

### - Webseite des SFVS

Während dem Workshop des SFVS ist leider bei Anpassungen der Webseite ein Missgeschick passiert. Das war der Startpunkt des Projekts (Projektleiterin Barbara Muntwyler) für eine neue Webseite mit professioneller Unterstützung. Nach seiner grossen Arbeit und Einsatz für die aktuelle Webseite stellt sich Urs Ribi nicht mehr zur Verfügung für die neue Webseite.

### - Vereinfachung des Luftraumes ZH

Hauptprobleme für den Segelflug sind vor allem im Ost-Teil Winterthur/Amlikon wo der Rückflug nach Winterthur und ebenfalls der Flugbetrieb in Amlikon stark erschwert sein werden. Aber auch der Zugang zum Schwarzwald ab Birrfeld wird erschwert.

Die Verhandlungen mit dem Flughafen und skyguide sind schwierig durch die sture Haltung von beiden Ansprechpartnern. Dafür funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem AeCS, dem SFVS und den Fluggruppen sehr gut.

Es gibt auch noch keine Reaktion aus dem Süddeutschen Raum, ebenfalls hat das BAZL noch keine Entscheidung gefällt.

Hans Peter Lehmann, SG Cumulus, hat vom Kantonsrat SG die Information erhalten, dass die Vernehmlassung des BAZL im Sommer stattfinden wird und im 2017 eingeführt wird. Nach der persönlichen Meinung von Xaver Mäder ist eine Einführung im März 2017 nicht realistisch. Sie würde später kommen.

### - Instandhaltungsprogramme

Alle Flugzeughalter haben, dank dem vom SFVS zur Verfügung gestellten Anhang (Massnahmen wegen Betriebszeitenüberschreitungen), die IHP rechtzeitig an dem BAZL schicken können und auch die letzten eingereichten sind rasch vom BAZL genehmigt worden. Die EASA hat für 2016 eine Vereinfachung in Kraft gesetzt, was bekannt war. Ab Februar 2016 müssen die IHP mehr dem BAZL vorgelegt werden. Das IHP kann durch den Halter erstellt resp. durch die CAMO bewilligt werden. Somit liegen die Kompetenz und die Verantwortung beim Flugzeughalter.

Daniel Trümpi, SG Möve, hat eine CAMO mit Peter Neukom gegründet. Die CAMO's bewilligen keine individuellen IHP, die Verantwortung liegt beim Flugzeughalter. Die CAMO-Bewilligungen werden durch die Inspektoren geprüft.

Patrick Hofer, BAZL Inspektor, erklärt die kleinen Unterschiede mit einem individuellem IHP: dieses muss vom Prüfer akzeptiert oder empfohlen werden, sonst wird es weder von CAMO noch vom BAZL bewilligt. Xaver Mäder bittet um Vorsicht bei Anpassungen vor allem bei den Gruppen.

### - Versicherung

Wie letztes Jahr angekündigt hat die AXA-Versicherung bei der Erneuerung der Flugzeugversicherungen die Bedingungen so angepasst, dass die Teilnahme an Wettbewerbsflügen (OLC-Flüge sind nicht betroffen) nicht mehr automatisch versichert ist. Dies betrifft die Kasko- und die Haftpflichtversicherungen. Wenn man auch für Wettbewerbsflüge versichert sein will, muss ein Prämienzuschlag bezahlt werden. Der Zuschlag beträgt für Gruppenflugzeuge ca. 3-4% und für Alleinbesitzer ca. 10%. Andere Versicherungen gehen ähnlich vor.

Richard Hächler, SG Lenzburg, weist darauf hin, dass ohne Haftpflichtversicherung, nicht geflogen werden darf.

Xaver Mäder präzisiert, dass die AXA das Gleiche mit den Gletscherflugzeugen gemacht hat. Wenn Wettbewerbe trotzdem geflogen werden, wird die Versicherung trotzdem zahlen, aber mit Regress gegen den Piloten oder die Gruppe. Positiv ist, dass der 10%-Zuschlag für Schulflugzeuge aufgehoben wurde.

Fazit: Prüft Eure Versicherungen in jedem Fall genau! Wahrscheinlich handelt jede Versicherung so!

Es gibt keine weiteren Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht 2015. **Der Jahresbericht 2015 wird in der vorliegenden Form ohne Gegenstimme genehmigt.**

## **Traktandum 4 - Finanzen**

### **Jahresrechnung 2015**

Alle Gruppen haben die **Jahresrechnung 2015** sowie das **Budget 2016** in detaillierter Form erhalten. Georg Krenger gibt ein paar Details zur Jahresrechnung:

Bilanz:

- Das Postkonto wurde aufgelöst.
- Der Kauf von Wertschriften bei der CS hat sich nachträglich als keine gute Lösung erwiesen. Die Spesen sind im Vergleich zum Ertrag sehr hoch.

- Der Fonds für die Junioren ist massgebend und nicht das Konto selber.
- Das Eigenkapital ist ohne die Fonds gerechnet, aber diese könnten dazu gerechnet werden.
- Der Kreditorenstand ist auch deshalb, weil das Geld für den JNM-Coach für die JWM in Australien berücksichtigt ist.

#### Erfolgsrechnung

- Die Aufwände und die Erträge sind neu in der Bilanz und in Fonds getrennt, einerseits wegen Swiss Olympic und andererseits weil es so einfacher zu lesen ist.
- Um die Abrechnung zu vereinfachen, sind die Fonds als fremdes Geld am Ende aufgeführt.
- Die Kosten für die SM betragen CHF 13'000 anstatt CHF 10'000 wegen der späten Ausschreibung.
- Der Betrag für das Kunstflug Team ist höher als budgetiert wegen den guten Leistungen des Teams und von Jonas Langenegger.
- Die Kosten für die JWM in Narromine sind hoch wegen der weiten Entfernung. Der Überschuss kann durch die niedrigen Kosten für die Elite WM ausgeglichen werden und der Rest als Reserve für das kommende Jahr.

#### Auflösung der Rückstellungen

- Ohne ist das Resultat schlechter, aber mit den Fonds sieht es besser aus.
- Dank Sponsoring für die JWM in Narromine sind die Kosten niedriger
- Der Fonds für die Elite NM bleibt wegen der WM 2017 in Australien
- Die Details der Fonds sind auf einem separaten Blatt dargestellt.

Stefan Zlot, SG Bern, fragt wer über den Kauf der CS-Wertschriften entschieden hat? Anschaffung von Material für die Junioren wäre besser gewesen.

Xaver Mäder gibt als Antwort, dass es ein Entscheid des Vorstandes auf Basis von guten Aussichten war.

Georg Krenger fügt hinzu, dass momentan kein Verlust entstanden ist, aber heute würde man es nicht mehr machen.

#### Bericht der Revisionsstelle 2015

Rolf Peter liest den Revisorenbericht von André Müller und ihm selber vor. Die Revisoren Andreas Müller und Rolf Peter empfehlen die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

**Der Revisorenbericht 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt.** Besten Dank an den beiden Revisoren.

#### Genehmigung der Jahresrechnung 2015

**Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.** Bestens Dank an Georg Krenger.

#### Entlastung des Vorstands

**Der Vorstand wird einstimmig für die Jahresrechnung 2015 entlastet.**

#### Genehmigung des Budgets 2016

Im Budget 2016 sind zwei Änderungen eingeflossen:

- Die Kosten für die Fluglehrausbildung werden neu finanziert. Neu sind CHF 9'000 budgetiert. Mehr Details im Präsidentenhearing.
- Die Vorstandsspesen werden erhöht (Von CHF 4'800 auf CHF 15'000). Bis jetzt wurden nur die Reisespesen berücksichtigt. Neu werden die Sitzungen mit Tagesgeld entschädigt. Der Grund liegt bei der entsprechenden Frage von Kandidaten für das Präsidium.

Georg Krenger gibt ein paar Details bezüglich den Abweichungen zwischen der Jahresrechnung 2015 und dem Budget 2016:

- Die Kosten für den Sport sind im 2016 tiefer (keine WM-Teilnehmer) als im 2015, werden aber wieder höher im 2017 wegen der Elite WM in Australien. So kann der Beitrag 2016 für 2017 eingesetzt werden.
- Das Budget 2016 sieht ein Gewinn von CHF 6'000 vor, welcher auf die tiefen Auslagen für den Sport zurückzuführen ist.

Zum Budget gibt es keine weiteren Fragen und das vorliegende **Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.**

#### Festlegung des Mitgliederbeitrags 2017

Auf Basis des Budgets 2016 schlägt der Vorstand der GV vor, den Mitgliederbeitrag für 2017 mit Fr. 80.-- unverändert zu belassen. Seitens der GV gibt es dazu keine Einwände und somit ist der **Mitgliederbeitrag 2017 einstimmig genehmigt.**

---

## Traktandum 5 - Wahlen

---

Im Vorstand haben wir dieses Jahr die Rücktritte von Xaver Mäder, Edi Inäbnit und Philippe Kuchler zu verzeichnen.

- Rücktritt **Philippe Kuchler** „PIK“:

**Christoph Meier** stellt sich als Nachfolger von Philippe Kuchler (PIK) zur Verfügung. Er fliegt seit 32 Jahren Motorflug und hat vor 12 Jahren mit seinem Sohn die Segelfluglizenz erworben. Er ist Fluglehrer bei der SG Pilatus und der SAGA und der Kunstflug ist seine Leidenschaft.

**Christoph Meier wird einstimmig gewählt.**

Philippe Kuchler ist seit 1991 Mitglied beim SFVS/AeCS. Seit dem 19. Februar 2011 hat er den Kunstflug im Vorstand vertreten und hat verschiedene Kunstflugwettbewerbe organisiert. Er ist auch Chef-Punkrichter Segelkunstflug für die FAI.

Als Dank für sein Engagement im Vorstand erhält er einen Gutschein für einen Ballonflug.

- Rücktritt **Edi Inäbnit**:

Edi Inäbnit ist seit 1959 Mitglied beim SFVS/AeCS. Am 13. April 1989 wurde er in den Vorstand gewählt und hat sich mit dem Sport (Reglemente, Wettbewerbe, NSFW und OLC) beschäftigt, was für ihn bestens passt, da er seit 1981 in der Segelflug Nationalmannschaft ist. Heute ist er immer noch bei Wettbewerben aktiv. Ihn zeichnen folgende Eigenschaften aus:

- Sachverstand (Nationale und internationale Reglemente),
- Verlässlichkeit,
- sportliche Fairness,
- Beharrlichkeit und Ausdauer.

Momentan ist noch kein Nachfolger für Edi gefunden worden. Grund dafür ist die lange Liste seiner Aufgaben sowie seine fundierten Kenntnisse von vielen Reglementen (u.a. FAI Sporting Code). Seine Aufgaben werden innerhalb dem Büro Sport aufgeteilt.

Auf Grund seines Verdiensts schlägt der Vorstand des SFVS vor, Edi als Ehrenmitglied zu ernennen.

**Edi Inäbnit wird mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.**

Edi bedankt sich mit ein paar Worten und fühlt sich sehr geehrt nun zum kleinen Kreis der Ehrenmitglieder zu gehören.

- Rücktritt **Xaver Mäder**:

Marc Inäbnit stellt sich als Nachfolger kurz vor. Sein Name Inäbnit durch seinen Vater Edi ist nicht unbekannt. Marc Inäbnit ist in Bern geboren und arbeitet bei Swisscom. Er ist im 1988 als Modellflieger dem AeCS beigetreten. 1989 hat er mit dem Segelfliegen angefangen und ist seit 2002 Fluglehrer. Im Jahr 2003 hat er zwei Diamanten erfliegen. Parallel dazu hat er mit seinem Vater ein Flugzeug gebaut, hat das Sea-Plane-Rating und ist Flab-Offizier bei der Luftwaffe.

Als Präsident will er sich vor allem mit den drei folgenden Schwerpunkten beschäftigen:

- Nachwuchs (Basis),
- Luftraum und Regulator (Deckel),
- Flugschulen (Dazwischen).

**Marc Inäbnit wird einstimmig als neuer SFVS-Präsident gewählt.**

Xaver Mäder ist seit 1976 Mitglied beim SFVS/AeCS. Am 17.04.1999 wurde er in den Vorstand gewählt und war Chef-Flugschule SFVS und Vertreter der Westschweiz. Am 19. Februar 2011 wurde er als Präsident des SFVS gewählt.

Folgende Eigenschaften zeichneten ihn speziell aus:

- Verständnis für die Zusammenhaltung der Segelflug-Community,
- hervorragende Kontakte und geschickte Nutzung derselben,
- unkomplizierte und effiziente Führung des Vorstandes.

Thomas Frey bedankt sich bei Xaver Mäder für die kameradschaftliche und angenehme Zusammenarbeit und schlägt ihn als Ehrenmitglied vor.

**Xaver Mäder wird mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.**

Als Geschenk für die beiden zurücktretenden Herren, die eigentlich fast alles haben, können Xaver Mäder und Edi Inäbnit einen Flug mit dem Super-Puma Simulator entgegennehmen. Besten Dank an Oliver Bachmann für das Organisieren der Geschenke.

Xaver Mäder bedankt sich für diese Nomination und macht einen kurzen Rückblick über die vergangenen Jahre:

Als er mit dem Segelflug anfang, waren der Sport und die BFKs die Hauptthemen. Dann hat er in Zusammenarbeit mit Patrick Hofer und Heinz Bärffuss die Prüfung der Segelflugzeuge durchgezogen. Nächstes Thema war die Flugschule und die Flugausbildung, was heutzutage von Peter Schäuble mit vernünftigen Lösungen und guter Zusammenarbeit mit den Regulatoren behandelt wird. Wahrscheinlich hätten während seines Präsidiums die Nachwuchsförderung und die Unfallprävention (Verlust von Kollegen) mehr in Betracht genommen werde.

Er hat eine ganz gute Zeit als Präsident erlebt und diese wird sich sicher ausserhalb des Vorstands weiterziehen können. Das Amt als Stellvertreter des Zentralpräsidenten des AeCS wird er ebenfalls abgeben und hofft so, dass er wieder mehr zum Fliegen kommt.

Er bedankt sich bei allen für die Unterstützung, die er erfahren durfte und wünscht sich, dass Marc in seiner Aufgabe als Präsident die gleiche Unterstützung bekommt.

Das Organigramm des neuen Vorstandes ist als Anhang zum Protokoll beigefügt.

---

## Traktandum 6 - Personelles

### Ernennung von Ehrenmitgliedern

Unter Traktandum 5 - Wahlen behandelt.

---

## Traktandum 7 – Anpassung der Statuten

Neu wird der Artikel 2.3, von Swiss Olympic vorgegeben, in den Statuten eingeführt, um die Doping weltweit zu behandeln.

**Die Anpassung der Statuten wird einstimmig genehmigt.**

---

## Traktandum 8 - Anträge

Der Antrag „**Reduktion**“ der **Regionalen Meisterschaften** wird im Präsidentenhearing behandelt.

---

## Diverses

- **SFK 2016:** Wir suchen einen Veranstalter. Der Organisation für die SFK 2015 in Winterthur war aufwendig. Da bestimmte Sachen eins zu eins übernommen werden können, wird Alois Sauter, SG Winterthur, abklären, ob die SG Winterthur die SFK 2016 wieder organisieren würde.
- **SFK 2017:** Wir suchen auch einen Veranstalter. Patrick Degen meldet die SG Biel als Organisator für die SFK 2017.

**Schluss des offiziellen Teils der GV:** 15h05

---

## B. Präsidenten Hearing

Beginn 15h30

---

### 1. Entwicklung der Segelflugschule (EASA), Anpassung der Segelflugehrerausbildung

#### Umwandlung EASA-Lizenz:

Der Wechsel der nationalen Lizenzen zu EASA-Lizenzen ist bis April 2018 möglich. Inzwischen hat das BAZL eine Neuerung eingeschoben, in dem es für die Umwandlung die Absolvierung der Voice Ausbildung fordert. Xaver Mäder wehrt sich stark dagegen.

Die Voice für Segelflieger werden wir nicht umgehen können, aber eine Voice extra für Segelflieger oder die „normale Voice“ aber ohne die Verfahren für Zürich oder Genf zu lernen, wären vernünftige Alternativen.

Bis 2018 müssen wir Druck auf das BAZL ausüben, um das für den Segelflug nicht Benötigte zu streichen, was eine gute Chance hat im Gegensatz zur Voice-Ablehnung, die keine Chance hat, durchzukommen.

Nach intensiver Diskussion diesbezüglich und dass neu ab 2018 das Fach 90 mit Tischprüfung in jedem Fall für neue ausgestellte Lizenzen durchgeführt sein muss wird abgestimmt.

**Entscheid** mit 13 Stimmen: Die Weisung (Umwandlung nur mit Voice) vom BAZL muss bekämpft werden und „Grandfather right's“ müssen gelten. Der Vorschlag für eine spezifische Voice für den Segelflug hat nur 11 Stimmen erhalten.

In diesem Sinn erwünscht sich René Müller, SG Lägern, auch Menschenverstand vom BAZL in anderen Anlässen wie z.B. für die Sauerstoff-Anlagen.

#### Segelflugschule:

Die Zertifizierung der Flugschulen wird verschoben bis spätestens April 2018. Ein Entwurf der EASA liegt vor. Ein Anstoss der EGU für ATO/BTO Flugschule, um einzelne Personen in den kleinen Flugschulen zu entlasten, ist gemacht worden. Ziel ist, dass eine BTO-Flugschule nicht viel anders als jetzt sein soll.

Die EGU und die EASA sind daran einen „Part Glider“ zu entwickeln. So kann das ganze weniger aufwendig sein und weniger Vorlagen haben. EASA ist dazu positiv eingestellt. Die Ballonfahrer sind auch dran, haben aber das Problem mit kommerziellen und nicht-kommerziellen Flügen, was beim Segelflug nicht der Fall ist. Die Chancen sind ganz gut und die Idee wäre ein OP-Manual bis Ende 2016 zu haben und es 2018 einzuführen.

#### Segelfluglehrausbildung:

Die Flugausbildung wird gemäss der Verordnung Finanzhilfen in der Luftfahrt (VFAL) durch den Staat unterstützt. Dies gilt auch für die Segelfluglehrausbildung. Die Finanzhilfe wird dabei für 30% bis max. 50% gewährt und muss vor dem Kurs bewilligt werden und wird nach Kursabschluss ausbezahlt. Nur die direkten Kosten der Ausbildungsorganisation (Flugzeugmiete, Schleppkosten, Instrukturen, Theoriematerial,...) werden angerechnet.

Die Kosten für die Segelfluglehrausbildung (ohne Reise, Unterkunft, Verpflegung und Prüfungsgebühren) betragen ca. CHF 7'000. Bis jetzt hat die Ausbildung CHF 1'500 gekostet. Die Finanzhilfe mit den BV86 Geldern hat sehr gute Chancen, dazu wird der SFVS auch einen Anteil übernehmen, damit am Ende ca. CHF 2'000 bis 2'500 zur Last des Teilnehmers oder der Gruppe bleiben. So haben wir eine vernünftige Lösung für alle.

Urs Grubenmann, SG Nidwalden, fragt was bei einem Abbruch der Ausbildung passiert. Peter Schäuble erklärt, dass bis jetzt nur 2 von 120 Kandidaten aufgehört haben. In solchen Fällen sollte der Kandidat die Kosten selber tragen.

## **2. Regionale Meisterschaften – wie viele RMs benötigen wir und wie besprechen wir die Austragungsorte ab?**

Zum Teil gibt es viele Regionale Meisterschaften mit teilweise sehr wenig Teilnehmern.

Dazu gibt es terminliche Überschneidungen.

Als gutes Beispiel gibt es in der Westschweiz eine Absprache bezüglich der Austragungsorte und der Termine für die 2 jährlichen RMs.

Frage: Wollen wir eine Absprache für die Termine und die Austragungsorte? Und wenn ja wie soll diese Absprache erfolgen?

Während der Diskussion war es für ein paar Präsidenten erstaunlich, dass es keine globale Absprache gibt, sondern zum Teil nur regional. Eigentlich sind es regionale Anlässe und sollte regional abgestimmt werden. Die Ziele von RMs sind neben der SM-Qualifikation auch der Einstieg im Wettbewerbsfliegen. Es sollte trotzdem nicht mehr als 5 RMs pro Jahr geben.

Es wurde auch gefragt, ob eine Regelung vom Verband nötig ist oder besser die Unterstützung durch Luzern mit der Publikation der Daten. In der Westschweiz werden die Daten bis Mitte Dezember fixiert.

**Entscheid:** Für die Koordination der Daten müssen diese rechtzeitig an Christophe Petitpierre bekanntgegeben werden, damit er diese in der SFVS-Agenda vorpublizieren kann.

**Schluss der Präsidentenhearings:** 16h30

Xaver Mäder bedankt sich bei Hildi, Babs und den Vorstandsmitgliedern des SFVS für die wertvolle Unterstützung und die ausserordentlich gute Zusammenarbeit.

Die Aufgabe des Vorstandes ist mit viel Aufwand verbunden und die gute Zusammenarbeit ist wohl eine Voraussetzung, damit die Vorstandsmitglieder diese Aufgabe auf sich nehmen.

Ein spezieller Dank gebührt Christophe Petitpierre

Wir alle sind gefordert, unseren Sport auch im 2016 zu propagieren und er hofft doch, dass ihr euch alle bemüht den schönsten Virus, den Segelflugvirus, zu verbreiten.

Wir, damit meint er den Vorstand, geben uns grosse Mühe, die Zukunft des Schweizer Segelfluges zu sichern. Wir hoffen, dass wir auch Euch überzeugen konnten, dass es sich lohnt, sich für den Segelflug einzusetzen.

Wir – wir sind überzeugt, dass es sich lohnt!

Er dankt die Kolleginnen und Kollegen, die hier zum guten Gelingen beigetragen haben.

In diesem Sinne

**Yes, we fly!**

Damit ist die GV 2016 geschlossen und das Apéro eröffnet.

Für das Protokoll:



Christophe Petitpierre

**Verteiler:**

- Segelfluggruppen des SFVS
- Vorstand SFVS
- Zentralvorstand AeCS
- Zentralsekretariat AeCS
- Benno Lüthi, Ehrenpräsident SFVS
- Emil Blumer, Ehrenmitglied SFVS
- Peter Bregg, Ehrenmitglied SFVS
- Urs Brühlmeier, Redaktor Segelflugbulletin
- Lucretia Hitz, Co-Redaktorin Segelflugbulletin
- Yves Burkhardt, Generalsekretär AeCS
- Dr. Stefan Drechsel, Verbandsarzt Segelflug / AeroMed AeCS
- Patrick Hofer, Inspektor BAZL / SBFL
- Manfred Kueng, Präsident Segelflugveteranen
- André Müller und Rolf Peter, Revisionsstelle SFVS
- Jürg Wyss, Chefredaktor AeroRevue
- Archiv